

UdSSR. Sie hat bereits gewaltige Ausmaße erreicht - der Außenhandelsumsatz zwischen unseren beiden Ländern stieg zum Beispiel von 300 Millionen Rubel 1980 auf 14 Milliarden Rubel 1984 - und wird weiter ausgebaut. Im Faktenmaterial wird diese Tendenz anhand von Grundrichtungen der Entwicklung des Exports und der Kooperation, von Informationen über die Freundschaftsverträge, die mit der 21. Technischen Schule Vilnius und der Produktionsvereinigung „Eifa“ Vilnius bestehen, bewiesen. Die Propagandisten erfahren auch, daß mehr als 40 Diplomingenieure unseres Betriebes ihre Ausbildung in der Sowjetunion erhielten.

Verwiesen wird in diesem Zusammenhang auf den Aufruf zum 40. Jahrestag des Sieges über den Hitlerfaschismus und der Befreiung des deutschen Volkes. In ihm ist hervorgehoben, daß die DDR und die SED alles tun werden, um den Bruderbund mit der Sowjetunion immer weiter zu festigen und seine ökonomischen, politischen und geistigen Potenzen auf die Höhe der vor uns stehenden größeren Aufgaben zu heben.

Im Material können die Propagandisten nachlesen, wie sich die wirtschaftliche und wissenschaftlich-technische Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Mikroelektronik mit den sozialistischen Ländern, zum Beispiel der ČSSR, entwickelt. Hierbei geht es vor allem um die Schaffung eines einheitlichen Sortiments austauschbarer elektronischer Bauelemente und die sich dazu entwickelnden direkten Kontakte mit Betrieben dieses Bruderlandes. Mit dem Faktenmaterial der Bildungsstätte erhalten die Propagandisten auch Hinweise, worauf im sozialistischen Wettbewerb zur Vorbereitung des XI. Parteitages im Kombinat und im Betrieb das Schwergewicht zu legen ist. Beispielsweise geht es darum, für eine neue Generation von Schaltkreisen Voraussetzungen zu schaffen, einen automatisierten Produktionskomplex für integrierte Schaltkreise aufzubauen, neue Fertigungskapazitäten für Silizium-

scheiben zu errichten sowie die Farbbildröhrenproduktion stark zu erhöhen. Diese Vorhaben werden in Zusammenarbeit mit den Partnern im RGW, besonders mit der UdSSR, gemeinschaftlich gelöst. Für die Realisierung der anspruchsvollen Aufgaben tragen die Partei- und Arbeitskollektive, die Wissenschaftler, Forscher und Techniker des VEB Mikroelektronik „Karl Marx“ Erfurt als Kombinatstambetrieb natürlich besondere Verantwortung.

Genossen zum Selbststudium anregen

Im Faktenmaterial wird den Propagandisten empfohlen, die Zirkelteilnehmer zu beauftragen, weitere Ergebnisse der Mitwirkung des Kombinates, des Betriebes und des Arbeitskollektivs am Integrationsprozeß in Erfahrung zu bringen und sich gründlich mit den in diesem Zusammenhang stehenden Aufgaben und Problemen der ideologischen Arbeit ihrer Parteiorganisation vertraut zu machen.

Mit der Herausgabe des Faktenmaterials geht es der Bildungsstätte und dem Propagandistenaktiv also vor allem darum, die Propagandisten zu befähigen, die Seminarteilnehmer zu Schlußfolgerungen für ihr Handeln zu führen. Die bewußte Tat für einen starken Sozialismus und einen sicheren Frieden erfordert, bei den Genossen Einsichten in politische und ökonomische Zusammenhänge zu wecken.

Damit handeln wir im Sinne des Programms der SED, in dem es heißt: „Die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands mißt der weiteren Vertiefung der sozialistischen ökonomischen Integration der Mitgliedsländer des Rates für Gegenseitige Wirtschaftshilfe eine hervorragende Bedeutung bei. Sie ist eine entscheidende Bedingung für die stabile ökonomische und soziale Entwicklung in der Deutschen Demokratischen Republik.“

Erwin Pfützenreuter
Leiter der Bildungsstätte
im VEB Mikroelektronik „Karl Marx“ Erfurt

Leserbriefe

sive politisch-ideologische Arbeit mit unseren Werktätigen, die diesen Prozeß letztlich mit ihrem großen Können und Wissen in die Tat umsetzen. Viele Probleme und Bedenken galt es auszuräumen. Klare Positionen mußten besonders auf dem Gebiet der Erneuerung, der Veredlung und der Konsumgüterproduktion und auch bezüglich der Verantwortung der Produktionsbereiche bei der Einführung der Mikroelektronik und Industrierobotertechnik geschaffen werden.

Wir können als Zentrale Parteileitung einschätzen, daß wir vor allem in den 64 Jugendbrigaden und 12 Jugendforscherkollektiven Streiter für unsere

Sache gewonnen haben. Sie wurden zu Schrittmacherkollektiven. Wir sehen es als wichtige Aufgabe an, die zahlreichen Initiativen und den sozialistischen Wettbewerb 1985 insgesamt politisch zu führen und gemeinsam mit der Gewerkschaft auf die wichtigsten Aufgaben zu konzentrieren. Auf dem Weg zum XI. Parteitag wird der 40. Jahrestag des Sieges über den Hitlerfaschismus ein bedeutsamer Markstein sein. Diese Wettbewerbs-etappe wird in unserem Betrieb vom Ringen aller Kollektive und Werktätigen um ein Mandat zur Teilnahme an Schmelzen und Initiativschichten der Freundschaft geprägt sein.

Als politische Aktion aller Werktätigen und Kollektive wollen wir vom 1. Mai 1985 bis zum Vorabend des XI. Parteitages darum wetteifern, durch die Nutzung bewährter und die Entwicklung neuer Initiativen entscheidende Beiträge zur Sicherung der Ziele zu leisten, die sich die Parteiorganisation des Kombinats in ihrem Kampfprogramm gestellt hat. Dabei nutzen wir sowohl die umfangreichen Erfahrungen als auch die guten Traditionen unserer Metallurgen.

Jürgen Piskol
Parteiorganisator des ZK
im VEB Rohrkombinat Riesa